

Mängel und die Sicherung eines reibungslosen Produktionsablaufes. Sie bemühen sich durch gute Arbeit in der Gewerkschaft, alle Kollegen in den Kampf um die Durchsetzung der neuen Technik einzubeziehen. Dabei lenken sie die Aufmerksamkeit auf die Errichtung einer hohen Qualität bei der Produktion und der Montage der Platten. Das Ergebnis zeigt sich bei den ersten Wohnungen, die in der Prenzlauer Allee mit guter Qualität errichtet wurden. Jetzt fällt es der Parteileitung nicht mehr schwer, die Beschlüsse zu kontrollieren, da sie sich bei der Kontrolle der Schwerpunktaufgaben auf die Parteigruppen stützt.

Als gutes Instrument der Parteileitung zur Kontrolle der Beschlüsse erwies sich die nach dem 6. Plenum gebildete Kommission für Parteikontrolle. Diese hatte die Aufgabe, die Durchführung der Beschlüsse zur Überwindung der Anlaufschwierigkeiten im Plattenwerk zu kontrollieren. Anfangs neigten die Genossen der Kommission dazu, selbst Teilaufgaben zu übernehmen und die Mängel zu beseitigen. Sie orientierten sich zu wenig auf die Erziehung der Betriebsfunktionäre zur Einhaltung der Beschlüsse. Die Mitglieder der Kommission lernten jedoch aus ihren Erfahrungen. Sie stützen sich heute auf die Mitarbeit der Genossen in den Parteigruppen. Da ihnen die Parteileitung nur wenige genau umrissene Aufgaben stellt, ist ihre Arbeit sehr erfolgreich.

Die Kontrolltätigkeit der Parteileitung ist aber nicht mit der Tätigkeit der Kommission für Parteikontrolle erschöpft. In den Parteileitungssitzungen und* Mitgliederversammlungen werden die Ergebnisse des Kampfplanes regelmäßig ausgewertet. Jeder Genosse muß Rechenschaft darüber ablegen, wie er seinen Parteauftrag erfüllt. In Vorbereitung der Partiewahlen werden zum Beispiel die Genossen berichten, die als Paten zur Unterstützung der Brigaden der sozialistischen Arbeit eingesetzt sind.

wie sie den Kollegen der Brigade bei ihrer Qualifizierung und Schulung helfen und wie sie mit ihnen politisch arbeiten, um die besten Brigademitglieder als Kandidaten für unsere Partei zu gewinnen. So erzieht die Parteioorganisation ihre Mitglieder zur exakten Durchführung der Beschlüsse der Partei.

Der zielstrebig geführte Kampf der Parteioorganisation im VEB Bau Berlin zeigt schon nach kurzer Zeit gute Ergebnisse. Das spiegelt sich eindeutig in der monatlichen Erfüllung des Planes der Arbeitsproduktivität wider. Während bis Mitte des vergangenen Jahres in keinem Monat der Plan der Arbeitsproduktivität erreicht worden ist, stieg die Produktivität im September bereits auf 102 Prozent des Planes an. In den darauffolgenden Monaten konnten noch höhere Ergebnisse erzielt werden. Allein im letzten halben Jahr erhöhte sich die Zahl der Brigaden, die um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ kämpfen, von 7 auf 16. Im Sommer des vergangenen Jahres arbeiteten 6 Brigaden im Objektlohn. Im Dezember 1959 waren es 32.

Das Jahr 1960, das entscheidende Jahr zur Lösung der ökonomischen Hauptaufgabe, stellt die Genossen der Betriebsparteioorganisation im VEB Bau Berlin vor sehr große Aufgaben. Sie werden erfüllt, wenn alle Genossen zu dem hohen Verantwortungsbewußtsein erzogen werden, durch ihr persönliches Beispiel im Kampf um die Durchsetzung des Neuen eine noch größere Initiative unter den Bauschaffenden des Betriebes zu entwickeln. Jede Parteioorganisation wird gut tun, so wie die Genossen im VEB Bau Berlin, in der Periode der Partiewahlen die richtigen Schlußfolgerungen aus ihren Erfahrungen zu ziehen, um sich zum Kampf für die Lösung der Aufgaben dieses Planjahres zu rüsten.

„Gerhard Trölitzsch
Leiter der Komplexbrigade des
Zentralkomitees